

Arbeitsgemeinschaft Schweiz e.V.

Mitteilungen Nr. 93
39. Jahrgang 2022

www.arge-schweiz.de

ArGe Schweiz



Mitglied im Verband Schweizerischer Philatelistenvereine • VSPHV



Bund Deutscher Philatelisten • BDPh



In dieser Ausgabe u. a.:

Perfins auf UPU Marken

Taxnotierungen auf Strubel Briefen

Stempel Schweiz über Baden

Post von und an die Hotels in Tarasp

Forschen ist spannend

Zwei UPU Postkarten an eine Destination

von Roberto Lopez, CPHH

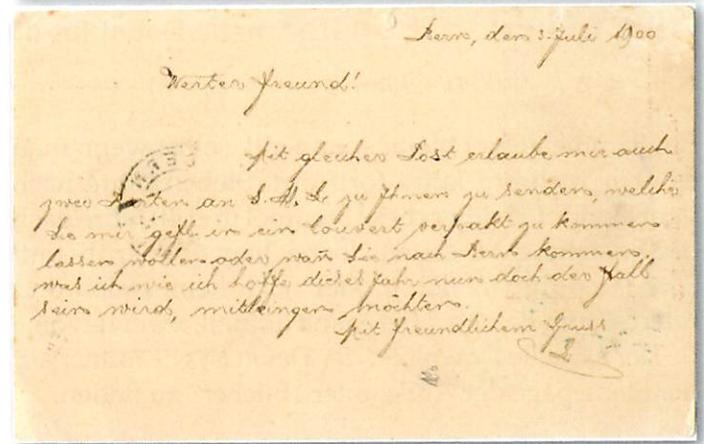
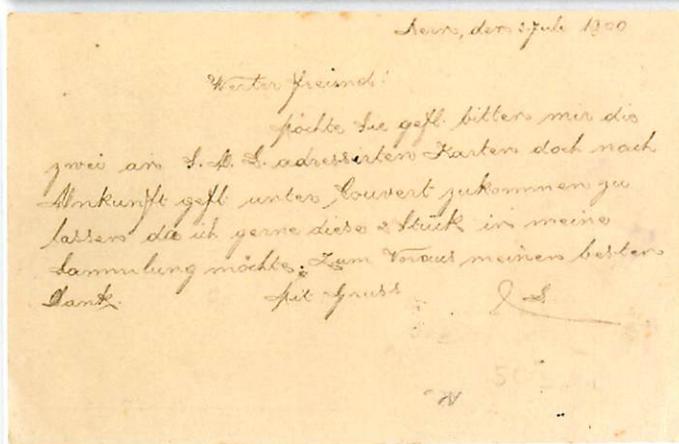
Die Philatelie bietet zahlreiche Sammlungsmöglichkeiten an. Bei der Bearbeitung meiner UPU 1900 Postkarten zur Erstellung des Kataloges «UPU 1900 - Postkarten à 5 Rappen - Abartenkatalog» (von Ulrich Fehlmann und Roberto Lopez) bin ich auf zwei interessante UPU 1900 Postkarten gestossen, die mein Interesse geweckt haben.

Zunächst habe ich sie auf die Seite gelegt, weil sie beide eine Abart aufweisen. Beim genaueren Hinse-

hen stellte ich fest, dass beide Postkarten von Bern am gleichen Tag nach Spanien geschickt wurden.

Beide UPU 1900 Postkarten wurde portogerecht am 3. Juli 1900 von Bern nach Pesquera in Spanien (Kantabrien) abgeschickt. Die 5-Rappen-Postkarte weist eine 5-Rappen-Marke (SBK 77A) als Zusatzfrankatur auf.

Beide zeigen einen schönen blauen eingerahmten Ankunfts-Stabstempel von Pesquera..



«Bern, den 3. Juli 1900

Werter Freund!

Möchte Sie gefl. bitten mir die zwei an S.M.L. adressierten Karten doch nach Ankunft gefl. unter Couvert zukommen zu lassen da ich gerne diese 2 Stück in meine Sammlung möchte. Zum Voraus meinen besten Dank.

Mit Gruss»

«Bern, den 3. Juli 1900

Werter Freund!

Mit gleicher Post erlaube ich mir auch zwei Karten an S.M.L. zu Ihnen zu senden, welche Sie mir gefl. in ein Couvert verpackt zu kommen lassen wollen oder wann Sie nach Bern kommen, was ich wie ich hoffe dieses Jahr nun doch der Fall sein wird, mitbringen möchten

Mit freundlichem Gruss»

Beide Postkarten sind von einem Sammler gemacht (aber wenigstens portogerecht frankiert), dies macht der Text auf der Rückseite deutlich.

Côté réservé à l'adresse.

Die 5-Rappen-Postkarte weist eine bisher nicht dokumentierte Abart auf, einen «Schmitzdruck» der linken Schriftzeile.

Die 10-Rappen-Postkarte weist die Abart Nr. 161 nach Fehlmann auf, die zwei Merkmale aufweist:

1. Rahmenbruch rechts auf der Höhe der Briefe
2. Farbpunkt in der Wolke unter dem VE von UNIVERSELLE



Rahmenbruch
rechts auf der
Höhe der Briefe



Farbpunkt in der Wolke
unter dem VE von
UNIVERSELLE

Die Abgangsstempel können auch bestimmt werden (Bern BRF. ⚡ EXP., Güller-Nr. 11209 aus August 1896).

Wie sie sehen, vereinen zwei kleine Postkarten ganz verschiedene Aspekte der Philatelie: Postgeschichte, Ganzsachen, traditionelle Philatelie, Stempelkunde, Abarten und Social Philately.

Man kann also nicht behaupten, dass man sich mit der Philatelie langweilt. Umso erstaunlicher ist die Feststellung, dass sich in der Schweiz drei Mal mehr Sammler regelmässig an den Ricardo-Auktionen beteiligen als der Verband Mitglieder hat.

Es ist schade, dass nicht mehr zusammengearbeitet wird, so wie es die ArGe-Stempelgruppe derzeit macht. Man lernt jedes Mal etwas Neues dazu, trifft sich live oder per Zoom mit den Kollegen und tauscht das Wissen aus.

Das Forschen in der Philatelie ist noch lange nicht beendet, wie manche behaupten. Man muss sich nur dafür interessieren und etwas Zeit investieren. ■

Früh, früher; spät, später neue Daten für die Rasierklingenstempel

von Hans J. Zinken, CPHH

Ein Sammelgebiet bleibt spannend, selbst wenn man es über mehrere Jahre fortführt. Sieben Jahre nach dem Handbuch über diese Stempel und 40 Jahre nach der Erstellung der ersten Übersichten über Früh- und Spätdaten finden sich immer noch neue Daten und interessante Belege. Hier, ganz aktuell, zwei davon.

Der aktuelle Download der Daten ist wie immer auf der Homepage der ArGe unter „Bücher“ zu finden.



▲ Belege aus Aarau sind häufig, umso erstaunlicher, dass noch ein Frühbeleg des Ankunftsstempels DC.1.02 zu finden ist, immerhin einen Tag früher als bisher bekannt und auf einem Transit Beleg

◀ Die Stempelüberarbeitung des Basler Stempels DC.2.02a wurde erst spät entdeckt. Bisher sind erst wenige Belege mit diesem Stempel gefunden. Bekannt ist, dass die Überarbeitung am 28.3.1902 bestellt wurde. hier nun der bisher früheste bekannte Beleg vom 26.4.1902